

Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 0096/2009

Abteilung: Fachbereich 3 - FBL

Bearbeiter/in: Herr Cloer

Haushaltswirksamkeit: nein

ja, bei

Produkt:

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Kulturausschuss	08.12.2009	öffentlich	endgültige Beschlussfassung

Betreff: Konzeption zur Erweiterung der Nutzung des Judenhof-Areals

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss unterstützt den Vorschlag, auf dem Gelände des Judenhofes ein Jüdisches Museum einzurichten und entsprechende Verhandlungen zum Konzept, zur Einrichtung und zum Betrieb eines solchen Museums mit der „Stiftung Historisches Museum der Pfalz“ und dem Verkehrsverein zu führen.

Begründung:

Vor wenigen Monaten sind die Räumlichkeiten im vorderen östlichen Teil des Anwesens Kleine Pfaffengasse 8 frei geworden, so dass diese Flächen nun von der Stadt selbst genutzt werden können. In der Sitzung am 24.3.2009 hat der Kulturausschuss den Sanierungs- und Museumsplänen einstimmig zugestimmt.

In Folge dieser Planungen haben in den vergangenen Monaten eine Reihe von Gesprächen zwischen der Stadt, der „Stiftung Historisches Museum der Pfalz“ sowie der Direktion des Historischen Museums der Pfalz stattgefunden um die verschiedensten Facetten der Errichtung eines Jüdischen Museums zu erörtern.

Auch der Verkehrsverein Speyer e.V., der seit 1989 in Absprache mit der Stadt u.a. dafür sorgt, dass die Öffentlichkeit dieses sehenswerte Areal täglich besuchen kann, hat großes Interesse bekundet, an den weiteren Planungen zur Konzeption, Einrichtung und Betrieb eines solchen Jüdischen Museums teilzunehmen und das Projekt zu unterstützen.

Schon vor mehreren Jahren wurde im Zuge der Umgestaltung dieses außergewöhnlichen mittelalterlichen Quartiers erste Ideen einer größeren dauerhaften musealen Präsentation von Beständen der Judaica-Sammlung des Historischen Museums der Pfalz entwickelt, die aber erst heute aufgrund der nun frei gewordenen Räumlichkeiten zum Teil realisierbar

werden. Nunmehr besteht die Möglichkeit, die eigenen im Historischen Museum der Pfalz vorhandenen Objekte dauerhaft an dem Ort zu präsentieren, der heute schon für das jüdische Erbe der Pfalz von besonderer Bedeutung ist.

Auf diese Weise haben wir die Chance, den Besuchern unseres Judenhofes mit Mikwe, Synagoge und Jüdischem Museum noch interessantere und vielfältigere Einblicke in das mittelalterliche jüdische Speyer anzubieten. Ohne Zweifel zählt der Judenhof in Speyer mit seinem Ritualbad und den Überresten der Synagoge zu den bedeutendsten kulturellen Zeugnissen des Mittelalters in Speyer. Als sog. SCHUM-Stadt ist Speyer den Juden und allen an jüdischer Geschichte Interessierten in der ganzen Welt bekannt.

Nach dem derzeitigen Stand der Diskussion könnte die Inbetriebnahme des Jüdischen Museums, das unter dem Dach des Historischen Museums der Pfalz firmiert und ganzjährig geöffnet sein sollte, im Herbst 2010 erfolgen. Das Historische Museum der Pfalz würde sich dem wissenschaftlichen Konzept widmen, die Objekte aus der Judaica-Sammlung zur Verfügung stellen sowie die laufende Betreuung in wissenschaftlich-kuratorischer Sicht übernehmen. Der Verkehrsverein Speyer wiederum sollte auch weiterhin die seit nahezu 21 Jahren erfolgreich betriebene ehrenamtliche Betreuung des gesamten Areals ausüben und wie bisher auch für die Betreuerinnen, Betreuer und die Kassenaufsichten Verantwortung übernehmen.

Die gegenseitigen Pflichten und Rechte (Rahmenbedingungen) aus der angestrebten Kooperation soll in einer späteren Vereinbarung zwischen allen drei Kooperationspartnern festgelegt werden.